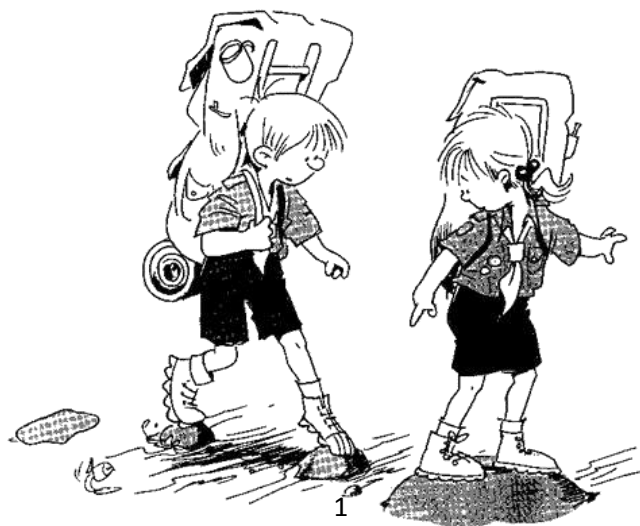


Wanderungen mit Kindern



Inhalt

Frasdorfer Hütte/Hofalm	2
Maisalm	3
Wildbichler Alm/Karspitze.....	4
Käser-Alm	5
Doaglalm.....	6
Hefteralm/Rachlalm	7
Moorerlebnisweg Rottau	8
Klobenstein/Schmugglerpfad.....	9
Alpengasthof Moosbauer.....	10
Goglalm/Stoanaalm am Spitzstein	11
Bärensee.....	12
Bankerlweg Aschau „Boarischer Entschleunigungsweg“	13
"Ganszipfel" & "Schöne Aussicht" über Höhenweg, Gstadt	14
Hartseerundweg.....	15
Erlebnisweg Ratzinger Höhe	16



Frasdorfer Hütte (950m)/Hofalm (970m)

Startpunkt der Tour:

Parkplatz Lederstube bei Frasdorf

Beschreibung

„Fras“ lautet der Kosename der **Frasdorfer Hütte** bei den Einheimischen, eine sehr beliebte Hütte. Der Weg führt auf einer guten Forststraße ein gutes Stück am Bach entlang und enthält einzelne steilere Passagen. Überwiegend schattige Almwanderung auf meist flachen Wegen. Auf der Alm wartet ein großer Spielplatz auf die Kinder. Wer Glück hat, kann auf der gegenüberliegenden Wiese Murmeltiere beobachten. Nur 45 Meter höher liegt die beschauliche **Hofalm** mit einer kleinen Auswahl almtypischer Gerichte.

Wegbeschreibung

Am Ende des Parkplatzes folgen Sie der Straße geradeaus in den Wald (Wegweiser "Frasdorfer Hütte"). Nach wenigen Metern führt sie über einen Bach, an dem Sie dann flach bis mäßig ansteigend gemütlich dahinwandern. Nach etwa 40 Minuten kommen Sie zur Abzweigung beim "Zellboden", an der wir uns links halten. Ein Stück wandern Sie noch flach am Bach entlang, dann führt eine S-Kurve steil bergauf. Oben spazieren Sie weiter über sonnige Wiesen, bis links die Frasdorfer Hütte erscheint. Zur Hofalm geht es geradeaus weiter, anfangs leicht bergab. Nach wenigen Minuten macht die Straße einen Bogen und führt bergauf zur Riesenhütte. Sie dagegen zweigen links ab und gehen auf einer etwas schmaleren Forststraße in leichtem Auf und Ab durch das Almgelände. Nach etwa 20 Minuten erreichen Sie die idyllisch gelegene Hofalm. Der Rückweg ist identisch mit dem Aufstieg. Beide Almen sind auch mit dem Kinderwagen zu erreichen.

Anfahrt/Parken

A8 München - Salzburg, von der Ausfahrt Frasdorf in den Ort hinein. Kurz vor der Kirche links abbiegen in die Sagbergstraße (kleines Sträßchen, etwas versteckt, Sagberg beschildert). An der zweiten Abzweigung bei einem großen Baum rechts abbiegen und der Straße bis zum gebührenpflichtigen Parkplatz Lederstube bei Frasdorf folgen.

Öffnungszeiten Frasdorfer Hütte

im Sommer: Mittwoch – Samstag 10.00-24.00, Sonntag 10.00-18.00, Montag & Dienstag Ruhetag (außer an Feiertagen)

im Winter: Mittwoch – Freitag 17.00-24.00, Samstag 10.00-24.00, Sonntag 10.00-18.00, Montag & Dienstag Ruhetag (außer an Feiertagen)

Telefon: +49 (0) 8052 51 40

www.frasdorfer-huette.de

Öffnungszeiten Hofalm

Anfang Juni - Ende September. Donnerstag Ruhetag

Schwierigkeit	mittel
Strecke Aufstieg	3,3 km
Höhenunterschied	300 m

Maisalm (900m)

Startpunkt der Tour

Parkplatz Hintergschwendt bei Aschau, 864m

Schwierigkeit	leicht
Strecke	2,8 km
Höhenunterschied	100 m

Beschreibung

Am Parkplatz folgen wir dem Wegweiser zur Kampenwand. Wir bleiben jedoch immer auf der breiten Forststraße, bis wir eine Kreuzung erreichen. Hier gehen wir geradeaus weiter (Wegweiser «Maisalm 5 Minuten»). Nach ca. 200 Metern sehen wir inmitten saftiger Almwiesen die **Maisalm** bereits rechts unter uns liegen und erreichen sie nach einem kurzen Abstieg.

Der grasige Gipfel des Haindorfer Berges wird erreicht, indem man auf dem Aufstiegsweg bis zu der Kreuzung zurückgeht. Kurz vor ihr zweigt links ein Karrenweg ab, nach zwei Serpentinaen erreicht man das freie Gelände und gelangt über die Sameralm zum Gipfel. Dieser ist teilweise mit Bäumen bewachsen, gewährt aber trotzdem einen schönen Blick auf den Chiemsee.

Der Abstieg erfolgt über den Aufstiegsweg.

Anfahrt/Parken

Inntalautobahn München - Salzburg, Ausfahrt Frasdorf, Richtung Aschau fahren. In Aschau Ortsmitte Richtung Bernau abbiegen. Auf halber Strecke zwischen Aschau und Bernau biegt rechts die Straße zur Seiseralm ab. Von Bernau kommend (Autobahn-Ausfahrt Bernau) auf halber Strecke links abbiegen.

An der Seiseralm vorbei und hinauf zum Dorf Hintergschwendt. Bei der Kreuzung links abbiegen. Nach einigen hundert Metern erreicht man den unteren und oberen Wanderparkplatz.

Öffnungszeiten Maisalm

Sommer: Di - Sa 10:30 bis 21 Uhr, So 10:30 bis 18 Uhr

Winter: Fr ab 14 Uhr, Sa und So ab 11 Uhr

Im November ist normalerweise geschlossen, außer bei schönem Wetter, hier sollte man jedoch vorher tel. nachfragen.

Telefon: +49 (0)8052 6429943 oder 0173 3878876

www.mais-alm.de

Wildbichler Alm (1040m)/Karspitze

Startpunkt der Tour

Wanderparkplatz am Ritzgraben

Beschreibung

Schwierigkeit	mittel
Strecke insgesamt	12 km
Höhenunterschiede	
bis Wildbichler Alm	280 m
bis Karspitze	509 m

Vom Wanderparkplatz Ritzgraben gehen wir ein Stück zurück und über die Brücke dann biegen wir rechts ab und wandern auf der zunächst noch geteerten Straße bergauf, der Beschilderung **Wildbichler Alm** (1 h / 2,9 km) folgend. Am Anfang noch etwas steil flacht die Straße bald etwas ab und geht in einen Schotterweg über. Nach einem kurzen Waldstück wandern wir an den sonnigen Hängen bei mäßiger Steigung in Serpentina bis zur bewirtschafteten Wildbichler Alm hinauf.

An der Wildbichler Alm gehen wir vorbei und folgen der Beschilderung Karspitze 45 m 2,5 km auf der breiten Almstraße leicht ansteigend mit schönem Blick auf den Spitzstein rechts. Dann durch den Bergwald in Kehren Aufwärts nach der dritten rechts Kehre erreichen wir wieder Almgelände und folgen der Beschilderung Karspitze 15 m 0,7 km nach rechts und befinden uns auf der Zielgeraden.

Bald ist der Gipfel der Karspitze mit kleinem Stadel und Sitzbänken erreicht eher ein Grashügel aber dafür mit toller Aussicht auf den Zahmen Kaiser und hinunter in das Inntal. Nach einer Rast können wir uns auf den Rückweg machen. Der Abstieg erfolgt über den Aufstiegsweg.

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München-Salzburg, Ausfahrt 105 Frasdorf, über Aschau im Chiemgau nach Sachrang, an Sachrang vorbei und über die Staatsgrenze nach Gränzing. Und beim Feuerwehrhaus nach links abwärts in den Ritzgraben (beschildert) dann wieder auswärts bis zum Wanderparkplatz. (2€ Parkgebühr pro Tag Kleingeld nicht vergessen)

Öffnungszeiten Wildbichler Alm

täglich bis 22 Uhr, Winter bis 18 Uhr. Geschlossen November bis Weihnachten, Montag und Dienstag Ruhetag

Telefon: +43 (0)664 5403205 (Alm)

Sehenswertes

Wildpark bei Wildbichl

1,2 km nördlich von Gränzing, gibt es einen Wildpark, dessen Besuch sich hervorragend mit der Wanderung verbinden lässt. Hirsche, Luchse, Gämsen, Eulen und viele andere Tierarten können in dem 80.000 qm großen Areal aus nächster Nähe bestaunt werden. Besonders reizvoll sind im Frühling die vielen Tierkinder. Interessant ist der Baumlehrpfad und der Spielplatz mit Schaukeln, Rutschen, Wippen, Seilbahn, Kinder-Autobahn, Wasserspiel, Autoscooter und Spielbagger.

Information: Wildpark Wildbichl, Gränzing 30, A-6342 Niederndorferberg, Tel. 0043/(0)5373/62233. www.wildbichl.com

Käser-Alm (910m)

Startpunkt der Tour:

Parkplatz Soilach

Beschreibung

Schön an einer weiten Almwiese gelegene Almhütte mit Blick zur Hochries. Die Hütte ist mit der Hochries-Sesselbahn oder über eine Straße, die von der Talstation zur Mittelstation führt, leicht erreichbar. Schöner jedoch der Weg von Soilach, der über die hübsche Kräuterwiese zum idyllischen Schwarzsee und zur **Käseralm** mit großzügig angelegtem Abenteuerspielplatz führt.

Wegbeschreibung

Weg 74 von Soilach über Kräuterwiese

Vom kleinen Parkplatz beim Anwesen Soilach folgen wir der Straße in südlicher Richtung, bis wir auf eine Kreuzung treffen, an der wir nach rechts abbiegen (Kräuterwiese). Die erst leicht ansteigende, dann wieder fallende Straße führt uns zur idyllischen Kräuterwiese mit der Kräuterwiesen-Alm. An einem Schilderbaum könnten wir geradeaus zur Käseralm weitergehen, wir brauchen jedoch noch ein bisschen Auslauf, folgen deshalb dem Wegweiser nach rechts (Ried, Grainbach) und wählen den kleinen Umweg über den Schwarzsee. An der nächsten Kreuzung biegen wir nach links ab (Schwarzsee) und erreichen bald die schön auf einer Wiese gelegene Glasen-Alm. An der Almhütte gehen wir nach links (westlich) auf undeutlichen Wiesenpfad (Trittspuren) hinüber zum Waldrand und weiter auf einem Waldweg bis zu einer Kreuzung, an der wir nach links gehen und jetzt zur Rechten den mit Schilf verwachsenen, kleinen Schwarzsee erreichen. Am See vorbei bis zur Straße, die von der Kräuterwiese herüberkommt und nach rechts in ein paar Minuten zur Käser-Alm.

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München-Salzburg bis Ausfahrt Frasdorf. In Frasdorf die Hauptstraße an der Kirche entlang und am westlichen Ortsende in Richtung Duftbräu links abbiegen. Weiter in Richtung Grainbach, Wanderparkplatz Soilach, Tauern/Soilach

Öffnungszeiten Käser-Alm

Mai bis November: täglich ab 10 Uhr, Sonn- und Feiertags bis 18 Uhr, Montag Ruhetag

November bis Mai: Freitag bis Sonntag ab 10 Uhr, Sonntag bis 18 Uhr

Telefon +49 (0)8032 189660 (Alm) oder +49 (0)8032 8365

www.kaeser-alm.de

Schwierigkeit	mittel
Strecke Aufstieg	5 km
Höhenunterschiede	90 m

Doaglalm (980 m)

Startpunkt der Tour:

Spatenauparkplatz

Schwierigkeit	leicht
Strecke Aufstieg	2,5 km
Höhenunterschiede	270 m

Beschreibung

Schön gelegener Gasthof, in den man gerne einkehrt, wenn man den Weg von der Hochries zur Spatenau geht. Viel besucht auch durch den kurzen, kinderwagentauglichen Weg vom Parkplatz Spatenau.

Wegbeschreibung

Vom Wanderparkplatz Spatenau den beschilderten Weg in 35 Minuten (270 Höhenmeter).

Eine kurze, leichte Tour. Eigentlich mehr ein Nachmittagsspaziergang. Die **Doaglalm** gehört zu den beliebtesten Almen in der Samerberg-Region. Am Parkplatz Spatenau beginnt in südlicher Richtung eine asphaltierte Forststraße (leicht bergauf), nach einer knappen halben Stunde und einem steileren Teil (immer noch asphaltiert) geht es geradeaus weiter Richtung Hochries (Schild "Maximiliansweg"). Hier an dieser Kreuzung jeoch rechts abzweigen, es dauert noch ca. 3 Minuten bis zur Doaglalm. Der Weg ist kinderwagengeeignet

Anfahrt/Parken

Autobahn München - Salzburg, Ausfahrt Achenmühle, nach der Ausfahrt links, in Achenmühle rechts Richtung Grainbach, in Grainbach nicht nach links zur Hochriesbahn, sondern rechts halten und bis zum Wanderparkplatz Spatenau fahren

Öffnungszeiten Doaglalm

Von April bis einschließlich Oktober:

Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Von November bis März:

Samstag + Sonntag geöffnet,

In den Ferien: Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Montag ist Ruhetag

Familie Sattelberger

Spatenau / Hochriesgebiet

D-83122 Samerberg

Telefon: +49 (0)8032 82 19 (Alm)

www.doaglalm.de

Hefteralm (890m)/Rachlalm (920m)

Startpunkt der Tour

Parkplatz an der Hochplatten Seilbahn

Schwierigkeit	leicht
Strecke Aufstieg	3,7 km
Höhenunterschied	310 m

Beschreibung

Weg 47 über Rachl-Alm (920m)

Vom Parkplatz an der Hochplatten Seilbahn folgen wir einem Fahrweg bis zu einer Abzweigung, die links hinauf zur Staffn-Alm führt. Hier nach rechts und den Wegweisern in Richtung **Hefter-
Alm/Rachlalm** folgen. Bald schon erreichen wir die bewirtete Rachel-Alm und gehen rechts hinter dem Gebäude herum zu einer nächsten Almhütte (Hufnagel-Alm). Am Gebäude vorbei und danach links über den Weidezaun. Noch ein kurzes Stück leicht abwärts in ein Wäldchen und wir erreichen die in einem Kessel gelegene Hefter-Alm. Die Alm mit den vielen kleinen und großen Tieren ist für Kinder ein besonderes Erlebnis!

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München-Salzburg Ausfahrt Bernau - Grassau - Marquartstein. In Marquartstein den Wegweisern zu den Hochplattenliften in Piesenhausen folgen. Parkplatz an der Talstation.

Öffnungszeiten Hefteralm

Brotzeiten täglich bis 20:00 Uhr.

Montag ab 15:00 Uhr geschlossen.

www.hefteralm.de

Öffnungszeiten Rachlalm

Bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende September. Täglich geöffnet außer Dienstag. Die Sennerin Maria serviert Ihnen almtypische Brotzeiten auf der Terrasse.

Moorerlebnisweg Kendlmühlfilze

Startpunkt der Tour:

Parkplatz Museum Salz & Moor

Schwierigkeit	leicht
Strecke	1,3 km
Höhenunterschied	6 m

Beschreibung

Der Moorerlebnisweg führt auf 800 Meter Wegstrecke durch die raue, schöne und stille **Kendlmühlfilze**. Der teilweise barrierefreie Rundweg lädt Kinder und Erwachsene zu einem unvergesslichen Moorerlebnis ein.

Mit einem interessanten Erlebnis-Spielplatz, Picknickstation, einem Baum- Balancierweg und vielen Hinweistafeln über dort lebende Tiere, Insekten und Pflanzen wird man der vielseitigen Schönheit des Moores näher gebracht. Ideal auch für sehr kleine Kinder und mit dem Kinderwagen!

Am Startpunkt, dem Museum Salz & Moor gibt es kostenlose Parkplätze und ein kleines Café mit sehr guten Kuchen und öffentlicher Toilette.

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz des Museums Salz & Moor überqueren Sie die Bundesstrasse 305, nach 300m gehen Sie über eine Brücke. Kurz dahinter sehen Sie schon rechts die Spielburg. Kurz darauf biegt der Weg rechts ab. Über einen Holzweg erreichen Sie die Aussichtsplattform. Zurück können Sie entweder durch abenteuerliches Moorgelände gehen, oder barrierefrei dem Feldweg folgen.

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München-Salzburg bis Ausfahrt Bernau. Fahren Sie durch Bernau durch und folgen danach der Beschilderung Richtung Grassau. An der B305 zwischen Rottau und Grassau finden Sie auf der rechten Seite das Museum Salz & Moor (Klaushäusl).

Kontakt und Startpunkt

Museum Salz & Moor

Klaushäusl 11 an der B305 zwischen Grassau und Rottau

83224 Grassau

Tel.: +49 (0)8641- 5467

Das Museum hat vom 01. Mai bis Mitte Oktober täglich von 11 Uhr bis 17 Uhr außer montags geöffnet.



Klobenstein (610m) - Schmugglerpfad

Startpunkt der Tour:

Parkplatz an der Geigelsteinbahn

Beschreibung

Die Entstehung der Wallfahrtskirche geht nach einer Sage auf das Erlebnis einer Bäuerin zurück, die auf dem Weg zwischen Kössen und Schleching am Klobenstein plötzlich einen großen Felsblock von oben auf sich zu stürzen sah. Die Bäuerin warf sich nieder und flehte die Muttergottes um Hilfe an. Und siehe da, das Stoßgebet wurde erhört - der Felsblock spaltete sich in zwei Teile, die links und rechts der Bäuerin niederstürzten und dort liegen bleiben. Mit dieser Geschichte ist auch der Name des Ortes erklärt: **Kloben-Stein** bedeutet eigentlich geklobener Stein. "Gekloben" ist ein alter Ausdruck für gespalten. Klobenstein heißt also gespaltenen Felsen.

Schwierigkeit	leicht
Strecke Aufstieg	4,6 km
Höhenunterschiede	80 m

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz an der Ettenhausener Geigelsteinbahn zeigt ein Wegweiser zum "Schmugglerweg", wir gehen nach links und biegen gleich am nächsten Weg nach rechts ab. Ein Stück am Wald entlang und dann durch die Wiese zu einem Fahrweg, dem wir nach rechts folgen bis zu einer Pferdekoppel mit Infotafel, an der ein Weg nach links zum Rudersberger See abzweigt, den wir kurz darauf erreichen. Um den idyllisch gelegenen See, der als Forellenzucht genützt, können wir herumgehen zu einer Fischerhütte oder wir halten uns gleich nach rechts zu einem Fahrweg, dem wir ein Stück aufwärts folgen, bis wieder auf eine Straße treffen, der wir nach links folgen. In geringer Steigung geht es nun weiter Richtung Süden, den Wegweisern zum Klobenstein und Hängebrücke folgend. Die Straße endet schließlich und wir folgen einen schmalen Steig aufwärts, der uns über rutschiges Wurzelwerk zur Landesgrenze führt, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Hier sehen wir schon hinab zur Kapelle Klobenstein und können uns an einer Tafel über die Historie und Geologie des Klobensteins informieren. Weiter auf holprigen Weg auf dem Schmugglerweg abwärts bis zu einem Wegweiser zur Hängebrücke, an dem wir nach links abbiegen und in einigen Serpentinien zur Entenlochklamm hinabgehen, einer schmalen Schlucht, durch die sich die Tiroler Ache ihren Weg durch die geologisch interessanten Kössener Schichten sucht. Vor uns nun die Hängebrücke, die wir überqueren und haben dann nur noch ein paar Minuten hinauf zum im dichten Grün unter dem gespaltenen (geklobenen) Felsen des Klobensteines und Kapelle gelegenen Gasthof, einer urgemütlichen Einkehr, die man auch über die darüber liegende Straße nach Kössen erreichen könnte, aber viel schöner war es doch bei unserem Spaziergang über den Schmugglerweg

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München-Salzburg bis Ausfahrt *Grabenstätt*. Danach bis Marquartstein und nach der Ortsdurchfahrt rechts abbiegen auf B307 in Richtung Schleching. In Ettenhausen zum Parkplatz der Geigelsteinbahn (Tagesgebühr € 2,-).

Öffnungszeiten Klobenstein

September 2015: Täglich von 11 bis 19 Uhr.

Oktober 2015: Täglich von 11 bis 18 Uhr.

Küchenschluss jeweils 30 Minuten vorher. In

www.gasthaus-klobenstein.com

Alpengasthof Moosbauer

Startpunkt der Tour:

Neben der Pfarrkirche in Sachrang

Schwierigkeit	leicht
Strecke Aufstieg	10 km
Höhenunterschiede	360 m

Wegbeschreibung

Am Gasthof Spitzstein folgen wir der langsam nach Schweibern ansteigenden Straße. Mit jedem Schritt, den wir aufwärts streben, verändert sich der reizvolle Blick hinunter auf das romantisch zwischen den Bergen des Prientals eingebettet liegende Sachrang. Die wenig befahrene geteerte Straße reicht mit ihren Serpentinaugen über Unterreichenau hinauf bis Reichenau. Dort ist ein Parkplatz auf dem diejenigen, denen die ganze Strecke zu beschwerlich ist ihr Fahrzeug stehen lassen können. Genau beim „Reichenauer“ überschreiten wir unmittelbar am Haus die ehemalige Bayerisch-Tiroler Grenze. Der Wanderweg führt uns weiter über eine Art Sattel und schon nach kurzer Zeit können wir außer dem Spitzsteingipfel die Erhebungen der Priental-Berge nicht mehr sehen. Dafür grüßen im Westen, wenn wir nach 1 km hinter der Grenze den einzelnen Bauernhof erreichen und auf dem Weg am Hang Richtung Moosbauer marschieren, die Berge des Inntals herüber. Am deutlichsten ist das Kranzhorn auszumachen. Bis zum letzten Augenblick versteckt sich der **Moosbauer-Hof** hinter einem Hügel. Nach Rast und Erholung geht es frisch gestärkt ein Stück den gleichen Weg zurück bis zu dem einzeln stehenden Tiroler Gehöft (ca. 500 m). Hier wenden wir uns nach rechts (Süden) und gehen durch ein Weidegatter weiter Richtung Lochgrub. Dort beginnt eine 2 - 3 m breite Teerstraße, auf der wir bequem an den Höfen von Ank vorbei ins Tal gelangen. Kurz bevor wir den Grenzübergang an der Hauptstraße erreichen, schauen wir rechterhand auf den alten Samerhof. Dieser wurde bei den Aufnahmearbeiten für den Müllner-Peter-Film als „Ertl-Hof“ benutzt. Wer noch Zeit und Lust hat, kann sich zur Abwechslung einmal den kleinen Wildpark gleich neben dem Gasthof Wildbichl anschauen. Wir passieren den ehem. Grenzübergang und schwenken nach etwa 300 m links auf den Wanderweg mit der Nr.12 ein, der uns an der Ölbergkapelle vorbei durchs Kirchholz zurück nach Sachrang leitet

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München Salzburg bis Ausfahrt *Frasdorf* weiter in Richtung Aschau. Nach Aschau ca. 10km Richtung Sachrang. Parken im Ort.

Öffnungszeiten Moosbauer

Ruhetag: Mittwoch und Donnerstag

Erlberg 43, A-6343 Erl

Tel.: +43 5373 8150

www.moosbauer.info

Goglalm (1143m)/ Stoanaalm (1055m)

Startpunkt der Tour:

kleiner Parkplatz Erlerberg 41 oberhalb Gasthof Moosbauer

Beschreibung

Der Weg eignet sich für ganz kleine Kinder, Senioren und Kinderwagen bis zur **Stoanaalm**. Als Alternativ für Rollstuhlfahrer oder Kinderwägen bietet sich an bis zur **Goglalm** zu fahren und entweder dort einzukehren oder wenn möglich weiter bis zum Spitzsteinhaus zu gehen.

Wegbeschreibung

Am Parkplatz Erlerberg lassen wir unser Auto stehen und gehen leicht bergauf den Weg Richtung Stoanaalm entlang. Nach etwa 20 Minuten und einem letzten Anstieg erreichen wir die Stoanaalm mit ihrer schönen Sonnenterrasse und den guten Brotzeiten und Kuchen. Sehr zu empfehlen sind die Kaspressknödel und das Schnitzel. Wer noch nicht genug hat der wandert oberhalb der Stoanaalm auf dem Wiesenweg Richtung Goglalm, die sich nur etwa 100 m oberhalb befindet und auch einen kleinen Spielplatz hat. Der Weg zurück ist entweder derselbe oder man geht von der Goglalm durch den angrenzenden Wald zurück. Für ganz fleißige Wanderer geht es noch höher hinaus bis zum Spitzsteinhaus (1252m) oder der Altkaseralm (1279m).

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München Salzburg bis Ausfahrt *Frasdorf* weiter in Richtung Aschau. Nach Aschau ca. 10km Richtung Sachrang. Nach der Tankstelle am alten Grenzübergang gegenüber des Wildparks Wildbichl geht eine Straße rechts den Berg hinauf, dieser Straße folgen, am Gasthof Moosbauer vorbei und nach zwei Kurven sieht man den kleinen Parkplatz Erlerberg 41.

Öffnungszeiten Stoanaalm

Ruhetage: Dienstag und Mittwoch

FAMILIE STAFFNER
Alm 50

Erlerberg
A-6343 Erl
Tel.: +43 5373 8323
mobil: +43 676 7410768

www.stoana-alm.info

Goglalm

Ruhetag: Freitag

Mai - Oktober geöffnet

Traudl Greiderer
Tel.: +43 664 2706797
www.goglalm.com

Schwierigkeit	leicht
Strecke bis Stoanaalm	1,2 km
zusätzlich bis Goglalm	750 m
Höhenunterschied	120 m

Bärensee

Start- und Zielpunkt der Tour:

Naturschwimmbad Aschau unterhalb Café Pauli, Höhenberg 1

Schwierigkeit	leicht
Strecke gesamt	4,5 km
Höhenunterschiede	20 m

Beschreibung

Leichter, ebener Weg, auch Kinderwagen geeignet rund um den Bärensee.

Wegbeschreibung

Der kleine Rundweg beginnt am Natur-Moor-Freischwimmbad von Aschau. Hier gehen wir Richtung Nordosten auf dem Weg Richtung **Bärensee**. Wir umrunden den Bärensee und wechseln immer wieder zwischen Waldweg, Wiesenpfad und Steg und genießen die wundervolle Hochmoorlandschaft. Nach einem kleinen Anstieg kommen wir nach Höhenberg und laufen nun leicht bergab Richtung Café Pauli.

Anfahrt/Parken

Autobahn A8 München Salzburg bis Ausfahrt *Frasdorf* weiter in Richtung Aschau. In Aschau am Kreisel Richtung Prien/Bernau und nach der Kinderklinik links den Wegweisern Café Pauli bzw. Natur-Moor-Freischwimmbad folgen.

Öffnungszeiten Café Pauli

Ruhetag: Dienstag

Ende März - Anfang November geöffnet

Familie Kink

Höhenbergstraße 3

83229 Aschau im Chiemgau

www.cafe-pauli.de

Der eingezäunte Spielplatz am Café Pauli mit Schaukel, Rutschbahn, Wippe, Karussell, Schaukelreifen und vielen Tieren uvm. lässt keinen Kinderwunsch offen.



Bankerlweg Aschau „Boarischer Entschleunigungsweg“

Schwierigkeit	leicht
Strecke gesamt	1,7 km
Höhenunterschiede	70 m

Start- und Zielpunkt der Tour:

Heurafflerweg, Aschau im Chiemgau

Beschreibung

Kimm und „hock di nieder“ ...Das Verweilen auf einem Bankerl ist immer auch ein Ankommen, ein „dahoam sei“— bei sich und seinen Sinnen. Und weil dies so sehr der bayrischen Seele entspricht, führt der **Aschauer Entschleunigungsweg** abseits vom Alltagslärm zu elf Entschleunigungsstationen – eigens angefertigten Bankerl, die beim Niedersitzen zum Innehalten und Entspannen, zum Schauen und Genießen sowie zum Sichspüren und Neuaufbrechen anregen.

Obakemma ... Neben der herrlichem Aussicht sind jeder Bank leichte Entspannungsübungen zugeordnet – damit Geist, Seele und Körper gleichermaßen ihre Erfüllung finden. Erleb´ den Chiemgau von seiner schönsten Seite und genieß´, was den Hiesigen am Herzen liegt – die Natur und ihre Berge. Und gelang´ so zu Ruhe und Gelassenheit, und damit zur sprichwörtlichen „Gmiatlichkeit“ der Oberbayern. Griaß di ... Beim Wandern und aufm Berg ist das Grüßen obligatorisch – natürlich per „du“. Und so wollen wir es auf unserem Boarischen Entschleunigungsweg auch halten ... Hier kommst du her, um zu entdecken. Vor allem dich selbst! Bevor unsere Tour losgeht, noch ein Tipp: Damit du dich und deine Wahrnehmung intensiv erleben kannst, solltest du den Hinweis auf eine „handyfreie Zone“ beherzigen: Handy aus, dafür Augen und Ohren auf! Kinderwagen geeignet.

Wegbeschreibung

1. Bankerlstation „Boarisch abhängen
2. Bankerlstation
3. Bankerlstation „Danke für mein Leben
4. Bankerlstation „Boarisch Tamtam
5. Bankerlstation „Boarisch meditieren
6. Bankerlstation „Einfach loslassen" auf der „Schoastromme-Bank"
7. Bankerlstation „Boarisch relaxen“
8. Bankerlstation „Futterstelle“
9. Bankerlstation „Kirchenbankerl – Glaube versetzt Berge“
10. Bankerlstation „Boarisch chillen“ – in der Ruhe liegt die Kraft
11. Bankerlstation „Pfiat di ..."

Du bist angekommen – dahoam und sei es auch nur für kurze Zeit. Ruhe und Behaglichkeit machen sich breit. Schließe die Augen und atme die Natur – so ursprünglich und kostbar sie ist. Atme und inhaliere die gute „bayrische Landluft“ – direkt vor den Höfen der Bauern im Teilort Pölching. Zurück geht es entweder durchs Dorf oder den auf dem gleichen Weg.

www.aschau.de/de/bankerl-1

Anfahrt

A8 - Ausfahrt Frasdorf/Aschau

Parken

Großer Parkplatz an der Festhalle, An der Festhalle 6, Hohenaschau, danach kurzer Spazierweg über die Schloßbergstraße zum Heurafflerweg.

"Ganszipfel" & "Schöne Aussicht" über Höhenweg, Gstadt

Schwierigkeit	leicht
Strecke gesamt	5,4 km
Höhenunterschiede	73 m

Start- und Zielpunkt der Tour:

Dampfersteg Gstadt (Anlegestelle der Chiemseeschiffahrt)

Beschreibung

Dieser Weg eignet sich für Familien mit Kindern, sowie älteren Personen, denn es handelt sich hierbei um einen breiten Weg, der teilweise geteert ist.

Wegbeschreibung

Vom Dampfersteg geht es weiter den Uferweg entlang in Richtung Breitbrunn. Bald erreichen Sie den Beobachtungsturm "**Ganszipfel**". Dort geht es dann weiter entlang dem Uferweg zum Ortsteil Mühl. Folgen Sie der Badstraße bis zur Abzweigung Plötzinger Höhenweg. Passieren Sie die "Aischinger Höhe" und die "**Schöne Aussicht**" und folgen Sie dem Weg zurück zum Ausgangspunkt in Gstadt.

Anfahrt

A8 - Ausfahrt Bernau/Prien. Durch Prien hindurch und weiter in Richtung Breitbrunn und Gstadt.

Parken

Parkmöglichkeiten sind rund um und in Gstadt vorhanden und gut beschildert.



Hartseerundweg

Start- und Zielpunkt der Tour:

Strandbad in Eggstätt am Hartsee

Schwierigkeit	leicht
Strecke gesamt	5,6 km
Höhenunterschiede	20 m

Beschreibung

Die **Eggstätt-Hemhofer Seenplatte** gilt neben der Osterseengruppe und den Seeoner Seen als bedeutendste Eiszerfallslandschaft des bayerischen Alpenvorlandes. Ein Teil dieser Landschaft bildet das älteste Naturschutzgebiet Bayerns.

Die größten fünf Seen (von Süden nach Norden Langbürgner See, Schloßsee, Kautsee, Hartsee und Pelhamer See) sowie einige kleinere Seen sind untereinander durch Wasserläufe mit geringem Gefälle nach Norden verbunden. Es handelt sich um grundwassergespeiste Toteislöcher ohne nennenswerten oberirdischen Zufluss. Der **Hartsee**, mit 39,1 m der tiefste See, entwässert über die Ischler Achen zum Eschenauer See und weiterhin zur Alz.

Wegbeschreibung

Die Wanderung um den Hartsee beginnt direkt am Strandbad. Der Weg führt Richtung Norden, ein kurzes Stück an der Staatsstraße entlang, bis die Runde in das Naturschutzgebiet einbiegt. Weiter geht es durch ein Waldstück und anschließend entlang des schilfbewachsenen Ufers zu einem lichten Föhrenwald. Eine erste kleine Brücke überquert den Durchfluss zum Pelhamer See. An der zweiten Brücke können erste Seerosenfelder erspäht werden. Nun verläuft die Tour für einige Zeit recht weit vom Ufer des Hartsees entfernt, bevor sich der Weg am Südrand wieder gen Eggstätt windet. Vorbei an Kaut- und Einbessee führt die Beschilderung zurück zum Ausgangspunkt. Die Strecke ist auch sehr beliebt bei Joggern und Familien mit Kinderwagen.

Anfahrt

In gut 10 Minuten erreicht man mit dem Auto von Prien, über Rimsting und dann im Kreisverkehr rechts weiter Richtung Eggstätt den Hartseeparkplatz.

Parken

Am Hartseeparkplatz am Ortsausgang von Eggstätt.

Einkehrmöglichkeit

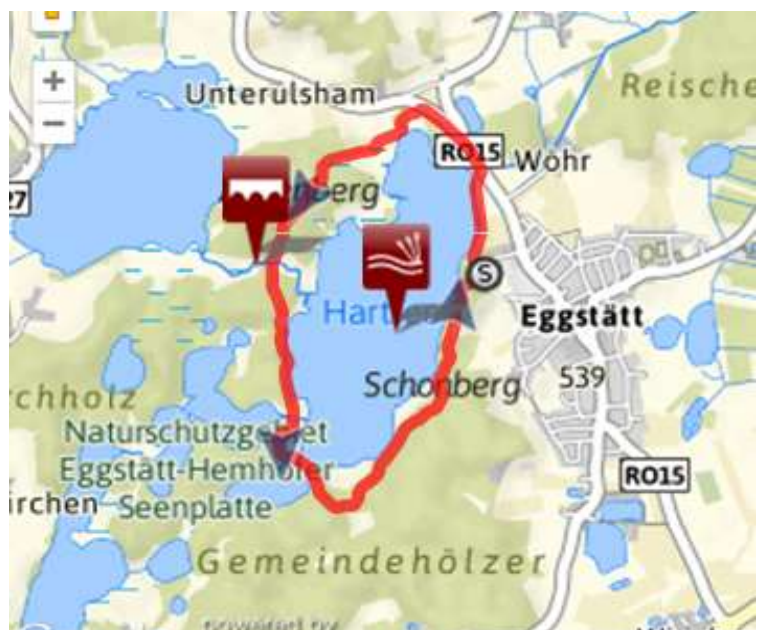
„Zur schönen Aussicht“

Familie Gehrlein

Kirchplatz 9
83129 Höslwang

Tel.: +49 (0)8055-483

www.gasthaus-gehrlein.de



Erlebnisweg Ratzinger Höhe

Schwierigkeit	mittel
Strecke Aufstieg	6,7 km
Höhenunterschied	225 m

Startpunkt der Tour:

Parkplatz an der Rimstinger Kirche

Zielpunkt der Tour:

Aussichtsturm Ratzinger Höhe

Beschreibung

Mal sonnige, mal schattige gut beschilderte Wanderung auf Bauernwegen, Wanderpfaden und verkehrsarmen Sträßchen. Für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

Wegbeschreibung

Von unserem Ausgangspunkt der Rimstinger Kirche folgen wir der Beschilderung durch einen Hohlweg mit schönem Baumbestand abwärts. Weiter geht es durch das grüne Westenbachtal hier können wir von einem schattigem Rastplatz am Bach das Rimstinger Mammut bewundern. An Station 3 erfahren wir etwas über die Entstehung dieser Landschaft nach der Eiszeit. An Station 4 wird die Wasserdurchlässigkeit des Waldbodens und Kiesbodens verglichen. Nun verlassen wir das Tal und wandern die bewaldeten Hänge hinauf an Station 5 stehen Vogelbestimmungskästen unserer heimischen Singvögel, an Station 6 können wir am großen Waldxylophon selbst Musik machen. An Station 7 gilt es mit dem Fernrohr einen Gefiederten Waldbewohner zu erspähen. Und immer wieder laden Ruhebänke zur Rast ein nun geht es weiter über Weisen am Weiler Huben überqueren wir die Teerstraße und wandern zum nächsten Waldstück hinauf. Bei Station 8 erwarten uns Liegestühle hier kann man den Vögeln und dem Rauschen des Waldes zuhören. Ein etwas steilerer Pfad führt nach Osterhofen hinauf wo uns eine Bank mit Chiemseeblick neben einem alten Holzkreuz erwartet. Auf dem Weg nach Dirnsberg haben wir herrlichen Blick auf den Chiemsee und die dahinter liegenden Berge. Bald erreichen wir Station 10 die Ratzinger Höhe mit ihren 694 m, hier steht ein Fernrohr kostenlos zur Verfügung mit dem sich Chiemsee und Berge näher betrachten lassen. Nun wandern wir um die Ratzinger Höhe in einem Linksbogen herum bis wir beim Parkplatz mit Infotafel angelangt sind. Hier nun der Teerstraße nach rechts Beschilderung „Aussichtsturm 1,7 km“ folgen an Ratzing vorbei immer weiter bis nach links ein Feldweg abzweigt. Der Turm zwischen Ratzing und Hitzing gelegen mit den zwei kostenlosen Fernrohren bietet einen wunderschönen Blick auf die Alpen, den Chiemsee und Simsee. Nun können wir uns auf den Rückweg machen bis zum Parkplatz mit Infotafel auf dem selben Weg. Bald nach dem Parkplatz zweigt rechts ein Weg ab am Waldrand entlang geht es nun zum Gasthof Weingarten. Hier können wir unseren Durst löschen und uns eine Brotzeit schmecken lassen. Auch die Kinder kommen auf Station 13 einem sehr schön angelegten Spielplatz auf ihre Kosten. Auf Station 11 erfahren wir noch dass hier im Mittelalter sogar Wein angebaut wurde. Zurück geht es dann nach dem Spielplatz links und bald wieder rechts über Osterhofen und Huben auf dem selben zurück zu unserem Ausgangspunkt.

